



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Mittwoch den 28. Mai.

Stück 17.

Bekanntmachungen.

Auf Anordnung des Evangelischen Ober-Kirchen-Rathes wird von dem Königlichen Consistorio für die Provinz Sachsen in der Zeit vom 26. Mai bis incl. 9. Juni d. J. in den beiden Ephorien Stadt- und Land-Merseburg eine General-Kirchen- und Schulen-Visitation abgehalten werden.

Da an diesen Tagen mit Ausnahme des 31. Mai und 7. Juni in den betreffenden Ortschaften öffentlicher Gottesdienst stattfindet, so darf ich wohl den Wunsch und die Erwartung aussprechen, daß jede Gemeinde den Tag, an welchem bei ihr die General-Kirchen- und Schulen-Visitation abgehalten wird, als einen kirchlichen Feiertag begehnen und die Bewohner sich allen gewerblichen Verkehre und öffentlichen Arbeiten enthalten werden.

Tanzvergüügungen und andere geräuschvolle Belustigungen werden an dem Tage der Kirchen- und Schulen-Visitation nicht gestattet, vielmehr etwaige Zuwiderhandlungen nach der Amtsblatts-Berordnung vom 19. Mai 1854 unnachsichtlich geahndet.
Merseburg, den 24. Mai 1856. Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Der Mühlenbesitzer Theodor Moritz Schneider aus Tenditz ist zum Ortsrichter der dasigen Gemeinde ernannt und am 22. d. M. verpflichtet worden.

Merseburg, den 24. Mai 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Die Schießübungen des 1. Bataillons 32. Landwehr-Regiments werden vom 28. d. M. ab bis 23. Juni c.,

- 1) auf dem Lössener Anger, parallel mit dem zur Brücke führenden Wege, und
- 2) auf den beiden südwestlich vom Bürgergarten am Gotthardtsteiche neu eingerichteten Scheibenständen, abgehalten werden.

Dies wird zur Warnung für das Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Merseburg, den 26. Mai 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Nothwendige Subhastation

bei dem Königlichen Kreisgericht zu Merseburg.

Das der Marie Rosine verwittwete Dähne geborne Wanzleben gehörige und zu Venenien belegene Haus, Hof, Scheune und Stall neben der kleinen Saale,

Nr. 1. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt in Folge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau VI. einzusehenden Taxe auf 640 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.,

soil auf

den 27. September 1856, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., meistbietend subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Die Johanne Friederike Dähne, angeblich jetzt in Magdeburg verheirathet, mit ihrem Ehemanne, sowie Johanne Sophie Dähne oder deren Erben, werden hierdurch vorgeladen.

Merseburg, den 5. Mai 1856.

Auf einem in der Nähe von Merseburg an der Chaussee gelegenen Gute sind täglich 70 bis 80 Quart Milch abzulassen. Hierauf Reflectirende wollen sich in der goldenen Sonne zu Merseburg melden.

Nothwendige Subhastation

bei dem Königlichen Kreisgericht zu Merseburg.

Das der Wittwe Amöne Schönert geborne Plenz gehörige, hier belegene

brauberechtigte Haus nebst Zubehör in der Gotthardtsstraße,

Nr. 12. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt in Folge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau VI. einzusehenden Taxe auf 4498 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf.,

soil auf

den 20. September 1856, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., meistbietend subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Merseburg, den 5. Mai 1856.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag als den 3. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll die Jagd in der Feldmark Preßsch in hiesiger Schenke, unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Preßsch, den 24. Mai 1856.

Schmidt, Ortsrichter.

Armenverwaltung. Obwohl in dem Berichte, welchen wir in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung jährlich erstatten, über alle Zweige der städtischen Verwaltung die wesentlichsten Nachrichten mitgetheilt werden, so ist es doch für zweckmäßig erachtet worden, der städtischen Armenverwaltung eine besondere übersichtliche Darstellung zu widmen und dieselbe durch dieses Blatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Armenverwaltung hat der Stadt Merseburg im Jahre 1855 folgenden Aufwand verursacht:

Thlr.	sg.	pf.	
525	—	—	Befoldungen der beiden Armenärzte, der beiden Armendiener, des Krankenwärters u. des Hospital-Aufsehers.
114	1	5	Kosten der Anschaffung und Unterhaltung der Inventariestücke und der Arbeitsgeräthschaften für die Hospitaliten.
17	20	2	Steuern und Abgaben von den Armenhäusern.
4505	10	5	zur Armenpflege und Unterstützung, und zwar durch: 2491 Thlr. 25 Sgr. — Pf. Geldunterstützungen an 355 Personen, 1723 = 26 = 9 = Brodunterstützungen an 182 Personen, 51 = 13 = — = außerordentl. Unterstützungen an 4 Pers., dar. 46 Thlr. fortl. Unterst. an 4 Pers., 5 = 8 = 9 = Unterstützungen an arme Reisende, 232 = 26 = 11 = Verpflegungskosten für 11 Hospitaliten.
329	17	1	Verpflegungs- u. Kosten für 125 in der Kranken-Anstalt befindlich gewesene Personen. Auf diese Kosten sind 209 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. wieder restituiert worden. Es sind daher aus dem Armenfond in der Wirklichkeit nur 120 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. angewendet worden.
36	5	—	zur Bekleidung armer Personen mit Inbegriff der Hospitaliten.
112	15	—	Miethzinsen für 18 arme Personen mit Inbegriff von 45 Thlr. Miethzins für die Locale der Kinder-Bewahr-Anstalt an den Fond des deutschen Hauses.
386	26	5	Medicinkosten für arme Personen incl. der Medicin für die Krankenanstalt und die Hospitaliten.
57	10	—	Begräbniskosten und zwar: 55 Thlr. 10 Sgr. für 26 Särge und 2 = — = Begräbniskosten für einen auswärts verstorbenen, hierher gehörigen Armen.
600	—	—	Beitrag für den Unterricht armer Kinder, wovon 400 Thlr. der Schulkasse der innern Stadt, 100 Thlr. der Schulkasse der Vorstadt Altenburg und 100 Thlr. der Schulkasse der Vorstadt Neumarkt gewährt worden sind.
381	25	—	für Holz und Torf und zwar: 185 Thlr. 10 Sgr. für 81,625 St. Braunkohlenst. zur Vertheilung an arme Personen während des Winters, zur Heizung des Hospitals St. Sixti u. d. Krankenanstalt.
411	12	—	Erziehungsgelder für 46 arme Kinder.
7477	22	6	Latus.

Thlr.	sg.	pf.	
7477	22	6	Transport.
50	13	4	Bau- und Reparaturkosten des Hospitals St. Sixti, der Krankenanstalt und des Armenhauses am Bettlersbrunnen.
32	10	7	Detentions- und Verpflegungskosten für unvermögende Arrestaten.
121	6	3	für Hilfsleistung beim Straßensegen. Es sind für's Segen der Straßen, öffentlicher Plätze u. und für's Wegschaffen der Asche überhaupt 259 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. aufgekomen.
89	5	—	Legate zur Vertheilung an arme Personen, welche hier nur durchlaufend in Ausgabe erscheinen.
48	15	—	Zinsen auf ein im Jahre 1855 geliehenes und wieder zurückgezahletes Capital.
74	16	8	außerordentliche Ausgaben, mit Inbegriff von 45 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. Ausgaben bei der Suppenanstalt.
7893	29	4	Summa des Aufwandes pro 1855.
			Hierzu
1214	20	10	Vorschuß aus der Rechnung pro 1854.
9108	20	2	Summa.
7947	10	6	Diese Ausgaben sind besritten worden durch Zuschüsse als: 350 Thlr. — Sgr. — Pf. aus der hies. Königl. Reg. Hauptkasse, 2045 = 24 = 1 = aus dem Mahlsteuer-Fond, 1000 = — = — = aus dem Reservefond der Sparkasse, 214 = 20 = 10 = aus dem Bestande der Kammereikasse und 4336 = 25 = 7 = aus der Kammereikasse, welcher Zuschuß von den Bewohnern der Gesamtstadt durch die Einkommensteuer aufgebracht wird.
89	5	—	Armenlegate, welche nur als durchlaufend in Einnahme erscheinen.
24	27	5	Beiträge aus den hiesigen Kirchen, bei Communionen, Trauungen und Leichenbegängnissen.
77	10	6	außerordentliche Beiträge mit Inbegriff von 39 Thlr. 10 Sgr. für ertheilte Musik-Erlaubnißscheine.
36	—	—	Pachtgelder u. Miethzinsen vom Garten der Krankenanstalt u. dem Armenhause am Bettlersbrunnen.
15	15	8	Erbenzinsen.
124	18	9	Zinsen von 3224 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. der Armenkasse angehörigen Capitalien.
198	—	—	Hundsteuer.
36	5	—	Strafgelder.
209	15	9	Restitutionen vorschußweise gewährter Verpflegungs- u. Kosten.
259	4	8	für's Segen der Straßen und öffentlichen Plätze, sowie für's Wegschaffen der Asche durch die Hospitaliten, und
—	17	3	außerordentliche Einnahmen.
9018	10	6	Summa. Von der Ausgabe ad
9108	20	2	abgezogen, ergibt sich ein Vorschuß von
90	9	8	welcher im laufenden Jahre getilgt wird.

Dies ist die Wirksamkeit der Communal-Armenverwaltung, der Aufwand der städtischen Armenkasse im Jahre 1855. Welche

erheb durch Ansta Vere hier
Ro die h
1)
2)
3)
1)
2)
3)
werde
in M gen, d ganz Bädere Hof, Garten woraus den 5. selbst wozu
gesonn Bauzu Hof, hiesige 2 Uhr, Materi kaufen
Vormi ventari 1 Dro Zahlur
bend d Kaffeek Wiesen haltend den B



erhebliche Fürsorge den Armen außerdem noch zu Theil wurde durch das Bürger-Rettungs-Institut, durch die Kinder-Bewahr-Anstalt, durch das Waisen-Erziehungs-Institut, durch den Frauen-Verein und durch die Parochial-Armen-Bereine, — darauf kann hier nur im Allgemeinen hingewiesen werden.

Merseburg, den 21. Mai 1856.

Der Magistrat.

Koß-, Vieh-, Faß- und Krammärkte in Lützen.

Mit Genehmigung der hohen Provinzial-Behörden werden die hiesigen Märkte von jetzt ab wie folgt abgehalten.

A. Koß-, Vieh- und Faßmärkte:

- 1) am Montag nach Oculi,
- 2) am Sonnabend vor Bartholomäi,
- 3) am Sonnabend vor Martini.

B. Krammärkte:

- 1) Montag und Dienstag nach Lätare,
- 2) Montag und Dienstag nach Bartholomäi,
- 3) Montag und Dienstag nach dem ersten Advent.

Die Herren Kalendermacher und die Handeltreibenden werden um Notiznahme gebeten.

Lützen, den 21. Mai 1856.

Der Magistrat.

Freiwilliger Gast- und Backhaus-Verkauf in Kunstädt. Familienverhältnissen halber bin ich gezwungen, das mir zugehörige, in Kunstädt gelegene und vor 5 Jahren ganz neu erbaute, 2 stöckige Gasthaus, worinnen Gemeinde-Bäckerei schwunghaft betrieben wird, sammt großem Tanzsaal, Hof, Scheune, Stall, großem mit Obstbäumen bestandenen Garten, großem Keller u., sowie auch ein Hintergebäude, woraus jährlich 30 Thlr. Miethzins gezogen wird, Donnerstag, den 5. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, im obengedachten Gasthause selbst meistbietend, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Frankleben bei Merseburg, den 19. Mai 1856.

Christoph Ronneburg sen., Bäckermstr.

Hausverkauf in Porbitz. Umzugshalber sind wir gesonnen, das uns zugehörige, allhier gelegene und in gutem Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 4 Stuben, 1 Laden, Hof, Ställen und sonstigem Zubehör, sowie 1 Morgen Feld in hiesiger Flur, **Donnerstag den 29. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst, meistbietend, sammt noch vorhandenen Material- und sonstigen Waaren, sowie Meubles u., zu verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.**

Porbitz, den 21. Mai 1856.

Die Tischlermstr. Voigt'schen Eheleute.

Auction.

Auf dem Rittergute Klein-Dölzig wird

Montag den 2. Juni,

Vormittags von 8 Uhr an, das vorhandene Wirthschaftsinventarium, worunter mehrere Wagen und sonstiges Ackergeräthe, 1 Droschke, Nughölzer u., meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Wiesen-Verpachtung in Meuschau. Sonnabend den 31. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Pohlischen Kaffeehause in Meuschau zwei der Madame Alberts zugehörige Wiesen in Meuschauer Flur, resp. ca. 5 Acker und 1 1/2 Acker haltend, öffentlich unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Merseburg, den 20. Mai 1856.

Rindfleisch, im Auftr.

Kirschen-Verpachtung.

Die Gemeinde Knapendorf ist entschlossen ihre Kirschnutzung auf der Commun Sonnabend den 31. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke daselbst an den Bestbietenden gegen sogleiche Bezahlung zu verpachten.

Die Gemeinde daselbst.

Kirschen-Verpachtung beim Rittergute Rixen.

Donnerstag den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen die diesjährigen süßen und sauern Kirschen beim Rittergute Rixen in der dasigen Schenke unter den im Termine vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und sonstigem Zubehör, ist sofort zu vermieten und zu beziehen **kleine Rittergasse Nr. 184.**

Die Badehäuser im hiesigen Schloßgarten sind aufgestellt.
Bew. **Dürbeck.**

Die Badeanstalt im Rischgarten ist eröffnet. Billets zu den bekannten Preisen sind bei Herrn **G. Lott** sowie bei Herrn **Sartung** in Rischgarten zu haben.

Schnell trocknenden und geruchlosen — „hellgelben“ — Lack zum Lackiren der Körbe, das Pfund 10 Sgr., empfiehlt **L. A. Webdy.**

Fußboden-Glanz-Lack, gelbbraunen und ungefärbt, das Pfund 12 Sgr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. Dieser Lack ist ganz geruchlos, trocknet während des Streichens, hat dann sofort, ohne gebürstet zu werden, den schönsten Glanz, der gegen Rässe steht, und ist bei richtiger Anwendung haltbarer, billiger und unbedingt bei Weitem eleganter wie jeder andere Anstrich. **L. A. Webdy.**

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig vom Jahre 1831.

Von dem Directorium dieser von mir vertretenen, nunmehr seit 25 Jahren für das Familienwohl wirkenden Gesellschaft sind mir die revidirten, von seiner Majestät dem Könige Allerhöchst bestätigten Statuten zugekommen.

Ich bin zu unentgeltlicher Verabreichung derselben und zur Annahme von Versicherungsanträgen von allen denen bereit, welche die Pflicht anerkennen, für ihre Familie sorgen und die betrübenden Folgen eines plötzlichen Todesfalles verhüten zu müssen.

Die Theilnahme an dem Vereine ist auch Unbemittelten möglich, indem selbst Versicherungen bis zu 100 Thaler angenommen werden; sie wird aber auch dadurch erleichtert, daß aller Gewinn den auf Lebenszeit Versicherten in Folge des Bandes der Gegenseitigkeit unverkürzt zufließt und die Beiträge vermindert. Wenn Umstände eintreten sollten, welche die Aufgabe einer Versicherung erheischen, so ist das eingesteuerte Geld keineswegs verloren, sondern es wird bei Rückgabe des Versicherungsscheines eine Entschädigung aus dem Reservefond gewährt.

Auch für den Fall bedürftender Unterstützung bei einer Prämienzahlung wird mit Vorschuß auf den Versicherungsschein ausgeholfen werden.

Stand der Gesellschaft:

seit dem J. 1831 wurden versichert 8175 Pers. mit 9,855,700 Thlr.
= = = = starben = 1694 = = 2,070,500 =
gegenwärtiges Gesellschaftsvermögen . . . 1,500,874 =

A. Rindfleisch, Auct. Commiss. in Merseburg.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien, sowohl mit, als ohne Anspruch auf Dividende,

1) Lebensversicherungs-Verträge auf das Leben gesunder und kranker Personen, **2) Rentenversicherungs-Verträge**, **3) Aussteuerversicherungs-Verträge** (Kinder-Versorgungskasse) und **4) Begräbnisversicherungs-Verträge.**

Prospecte und Antragsformulare verabreicht unentgeltlich unter Ertheilung jeder weiteren Auskunft
Merseburg, den 26. Mai 1856.

Fr. Stollberg,

Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Prima Barinas-Blätter empfiehlt

die Tabakfabrik von **Böhme & Comp.**

Von der allgemein beliebten **Rhein. Maitrank-Essenz**, zur Bereitung von 6 Flaschen Maitrank, empfing frische Sendung und empfiehlt in Flacons à 10 Sgr. als etwas Vorzügliches

Gustav Lots, Burgstrasse Nr. 500.

Herling'sche Buchdruckerei.

Von dem Königl. Kreisgericht hierselbst ist mir im Interesse der minorennen Herling'schen Kinder die Aufsicht und Leitung über das Druckerei-Geschäft der verstorbenen Wittve Herling übertragen worden.

Ich erlaube mir dies einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und bitte, etwaige Bestellungen nach wie vor in der Druckerei machen zu wollen, da ich bemüht sein werde, alle Aufträge prompt und gut ausführen zu lassen.

J. Schönlicht.

Nachdem ich die zu **Balditz** belegene Ziegelei von Herrn Esche übernommen habe, empfehle ich meine Mauer- und Dachziegel, sowie Drainröhren jeder Größe und alle sonstigen Ziegelei-Fabrikate, zur gefälligen Abnahme, mit der Zusicherung, daß es mein Bestreben sein soll, nur gute Waare aus Auenerde zu liefern.

M. Torges.

Zur Abhaltung freiwilliger außergerichtlicher Grundstücks-Verkaufs-Termine empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publicum bestens

der **Commissionair Vietsch** in Merseburg,
Dom Nr. 242.

Schriftliche Arbeiten, als: Briefe, Gesuche, Inserate, Rechnungen, Reclamationen, Kauf-, Mieth-, Pacht- und andere Contracte, Punctionen, Rein- und Abschriften, werden stets prompt gefertigt

im concess. Schreibe-Bureau von **G. M. Vietsch**,
Dom Nr. 242.

Bekanntmachung.

Ich warne hiermit Jedermann, gestohlene Fische zu kaufen, indem in der Schon- und Laichzeit für Karpfen und Schleien (die Monate Mai, Juni und August) dieselben zu verkaufen den gesetzlichen Bestimmungen zuwider und nach der Amtsblatts-Berordnung im 45. Stück des Jahres 1855 bei einer Strafe von 10 Sgr. bis zu 10 Thlr. verboten ist.

Bamberg, Hoffischer.

Herrn S. W. Berendes in Merseburg übergeben wir ein Lager guter Ungarweine in diversen Sorten zum Preise von 25 Sgr. bis 1½ Thlr. die Flasche. Wir empfehlen solches einer gütigen Beachtung.

Lange & Comp. in Breslau.

So eben empfing einen Transport Planitzer Schmiedekohlen in sehr kräftiger Qualität, welche ich bei ganzen und halben Wispeln à 7½ Thlr. erlasse. Engl. Steinkohlen, beste Qualität, so wie sehr reinen, im Feuer nicht spritzenden Coaks, empfiehlt billigt die Steinkohlenhandlung von

Merseburg.

Ferdinand Scharre.

Zum Mädchentanz in Löpitz, Sonntag den 1. Juni, ladet im Namen der Mädchen ergebenst ein

Kämpfer.

Vogelschießen in Merseburg.

Zum diesjährigen privilegierten großen Vogelschießen, welches Sonntag den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Bürgergarten beginnt und Montag fortgesetzt wird, erlauben wir uns zur gefälligen Theilnahme ein hiesiges wie auswärtiges Publikum ganz ergebenst einzuladen.

Das sogenannte Probeshießen auf den **Stern** findet Freitag den 6. Juni, Nachmittags 1 Uhr, statt.

Merseburg, den 26. Mai 1856.

Das Directorium der privilegierten Vogelschützen-Gesellschaft.

Ein Lehrling zur Erlernung der Buchbinderei wird für außerhalb gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Gustav Lots, Burgstraße Nr. 300.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: der jüngste Sohn des Stammgefr. des 1. Bat. Königl. 32. Landw. Inf. Reg. Lindner, 18 J. alt, an Krämpfen.

Stadt. Geboren: dem Dachdeckergehilfen Hübner ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter. — Getrauet: der Handarbeiter Max mit J. K. Link hier. — Gestorben: die hinterlassene Wittve des Bürgers und Maurergehilfen Gerhardt, 53 J. 3 M. alt, am Blutschlage; die einzige Tochter des Bürgers und Lohgerbermeisters Dietrich, 6 M. alt, am Zahnfieber; eine außereheliche Tochter, 7 M. alt, an Lungenentzündung.

Neumarkt. Geboren: dem ersten Lehrer an der Knabenschule der 1. Bürgerschule zu Merseburg, Glas, ein Sohn. — Gestorben im Krankenhaus: die unverehelichte Portius aus Merseburg, 58½ J. alt, an Lungenschwindsucht; der Handarb. Stein aus Merseburg, 44 J. alt, am Nervenfieber.

Altendorf. Gestorben: die jüngste Tochter des Bürgers und Deconomen Morgenroth, 4 M. alt, an Krämpfen; der Handarbeiter Friedel, 26 J. alt, am Nervenfieber.